



BildungsNetz Zug

Case Management Berufsbildung Kanton Zug

Kennzahlenbericht 2025

(Stand 31.08.2025)

Case Management Berufsbildung
Landis + Gyr-Strasse 1
6300 Zug
041 724 14 80
www.bildungsnetzzug.ch
info@bildungsnetzzug.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

Case Management Berufsbildung (CM BB)
A. Landis + Gyr-Strasse 1, 6300 Zug

T. 041 724 14 80
W. bildungsnetzzug.ch

Einleitung

Der jährliche Kennzahlenbericht des Case Management Berufsbildung (CM BB) gibt einen Überblick über die Situation und Entwicklung der Begleitungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kanton Zug. Anhand verschiedener Kennzahlen und Diagramme werden die aktuellen Fallzahlen, die Ausbildungssituationen bei Anmeldung, die Vielfalt der zuweisenden Institutionen sowie die Erfolgs- und Abschlussstatistiken dargestellt und analysiert.

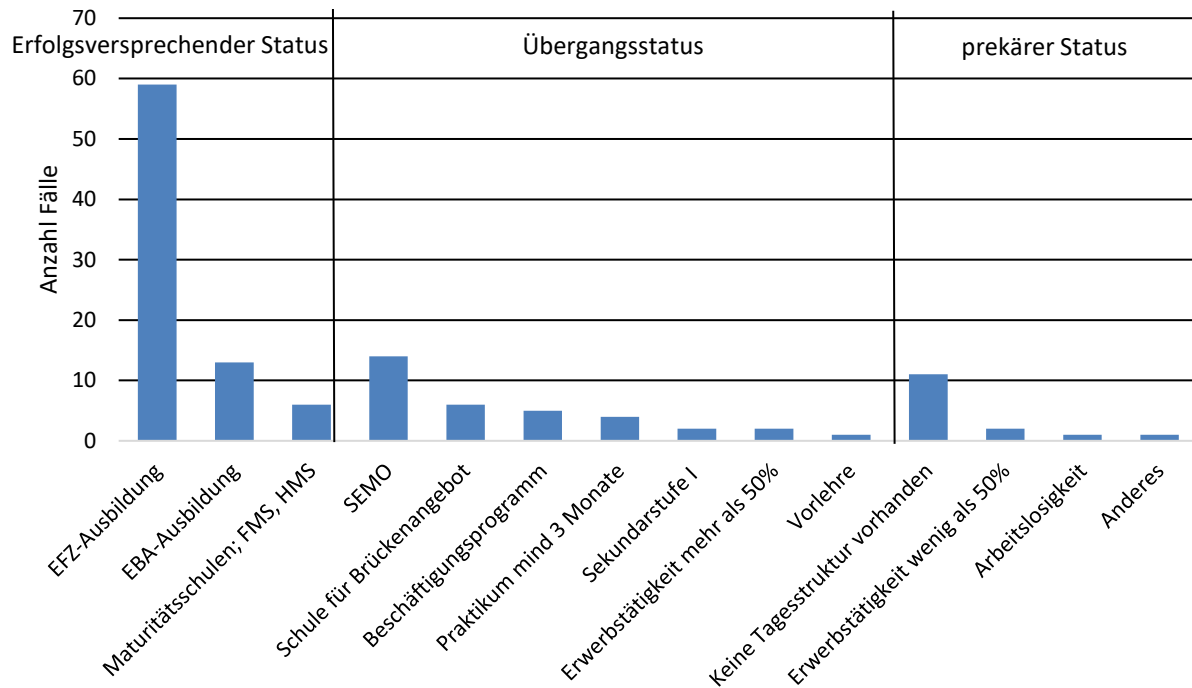
Die Auswertungen zeigen, dass das CM BB auch im Berichtsjahr 2025 entscheidend zur erfolgreichen Integration junger Menschen in Ausbildung und Beruf beiträgt. Besonders erfreulich ist der hohe Anteil der Klient:innen, die sich aktuell in einer beruflichen Grundbildung befinden. Ebenso belegen die Daten, dass es dem CM BB gelingt, die begleiteten Jugendlichen grösstenteils in einen erfolgsversprechenden Status zu bringen.

Neben Erfolgsquoten und der Begleitdauer werden auch Teilerfolge sichtbar, die den Wert der individuellen Unterstützung verdeutlichen. Der Bericht zeigt insgesamt, dass das CM BB im Kanton Zug fest verankert ist, breit vernetzt arbeitet und wirksam zur beruflichen und sozialen Integration junger Menschen beiträgt.

Je nach Auswertung wird auf eine unterschiedliche Anzahl von Fällen zurückgegriffen. In der Regel umfassen die Diagramme alle aktuell laufenden Fälle oder alle Fälle der letzten zehn Jahre. Um Entwicklungen und Tendenzen beobachten zu können, werden die Fälle der letzten fünf Jahre herangezogen. Da der Stichtag jeweils auf den 31. August des Auswertungsjahres fällt, können sich die Zahlen in einzelnen Diagrammen bis zum Jahresende noch verändern.

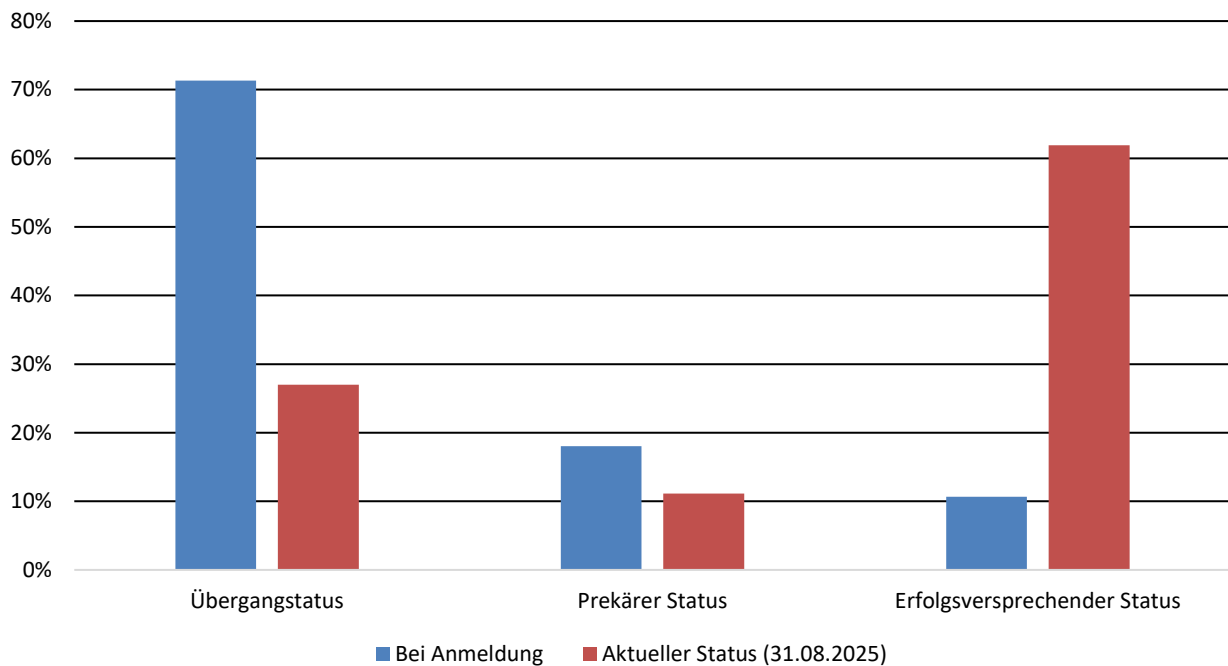
Aktueller Status der begleiteten Klient:innen

Diagramm 1: Aktueller Status aller laufenden Fälle (n = 127)



Das CM BB unterscheidet drei unterschiedliche Status. Sie gruppieren die aktuell zu begleitenden Klient:innen aufgrund deren aktueller Situation (Stichdatum 31.8.2025). Über 60% befinden sich in einem erfolgsversprechenden Status, sprich in einer beruflichen Grundbildung (EFZ oder EBA) oder einer allgemeinbildenden Schule der Sekundarstufe II. Ein Drittel befindet sich aktuell in einem Übergangstatus, wie Brückenangebot, SEMO oder einer anderen Tagesstruktur. Die dritte Gruppe muss aktuell einem prekären Status zugeordnet werden – dieser Anteil hat sich zum Vorjahr reduziert.

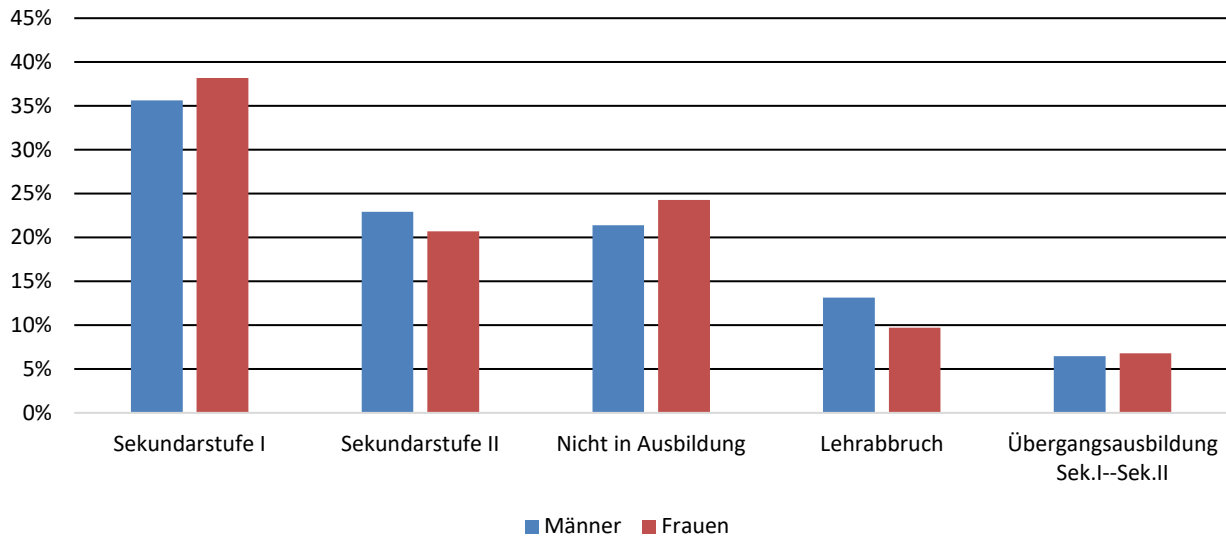
Diagramm 2: Statusvergleich zwischen Anmeldung und aktuellem Status (31.08.2025)



Prioritäres Ziel des CM BB ist es, Klient:innen möglichst in einen erfolgsversprechenden Status zu führen. Ein Vergleich zwischen dem Status bei Anmeldung und jenem am Stichtag (31.08.2025) zeigt, dass dies dem CM BB Zugut gelangt. Waren zum Zeitpunkt der Anmeldung nur 11% der Klient:innen in einem erfolgsversprechenden Status, sind es zum aktuellen Zeitpunkt fast zwei Drittel. Die positive Entwicklung zwischen den zwei Zeitpunkten wird von einer Abnahme im Übergangstatus widerspiegelt. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass es dem CM BB gelingt, den Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einem prekären Status zu verringern.

Ausbildungssituation bei Anmeldung

Diagramm 3: Ausbildungssituation bei Anmeldung (n = 758)



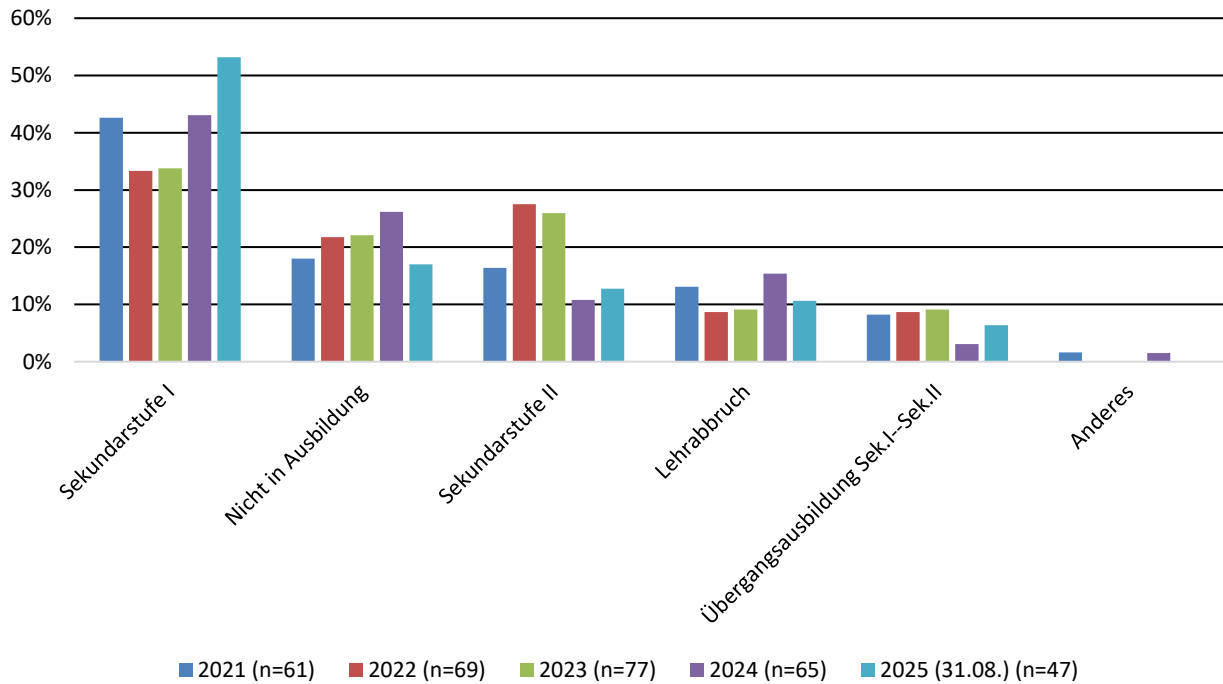
Insgesamt wurden mehr männliche als weibliche Jugendliche beim CM BB angemeldet. Die prozentuale Verteilung auf die unterschiedlichen Ausbildungssituationen (zum Zeitpunkt der Anmeldung) fördert nur punktuelle geschlechtsspezifische Unterschiede zutage.

Über ein Drittel der Klient:innen hat zum Zeitpunkt der Anmeldung die obligatorische Schulzeit noch nicht abgeschlossen; knapp ein Viertel befindet sich in einer Lehre, ebenso viele sind bei der Anmeldung nicht in einer Ausbildung. Einige Angemeldete (12%) haben einen Lehrabbruch hinter sich.

Anmeldungen von Jugendlichen, welche sich nicht in einer Ausbildung befinden, sind die Frauen leicht überrepräsentiert. Hingegen sind bei Anmeldungen von Jugendlichen mit Lehrabbruch die Männer in der Mehrzahl. Zunehmend werden auch mehr weibliche Jugendliche während der Sekundarstufe I angemeldet.

Erfreulich ist, dass die zu unterstützenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unterschiedlichen Ausbildungssituationen dem CM BB zugeführt werden.

Diagramm 4: Ausbildungssituation bei Anmeldung im Jahresvergleich



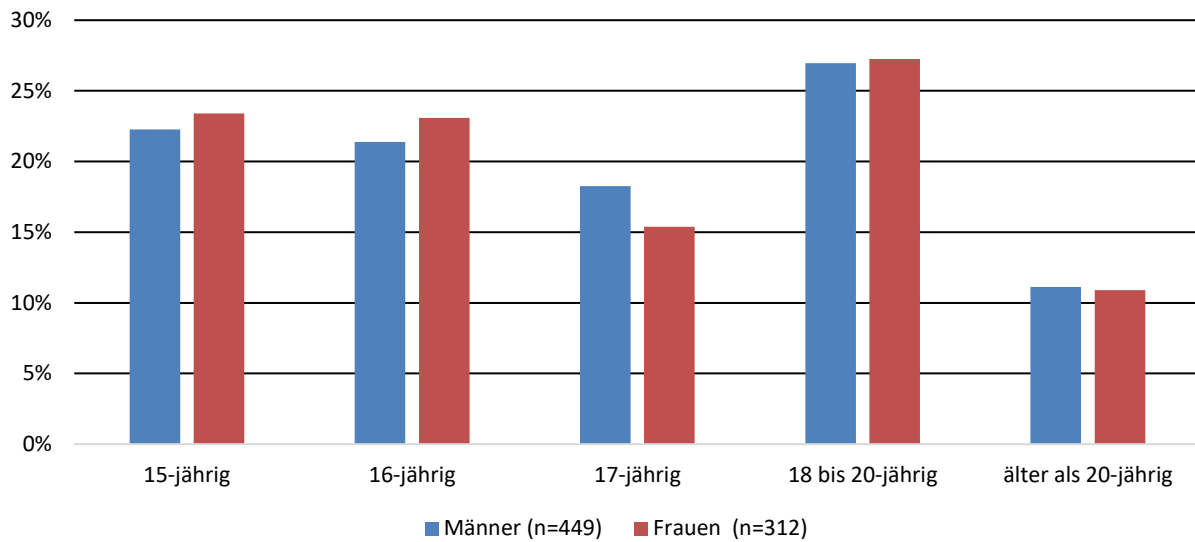
Vergleicht man die Ausbildungssituation bei Anmeldung über die letzten fünf Jahre hinweg, zeigen sich jährliche Verschiebungen in der Verteilung. Der hohe Anteil der Anmeldungen aus der Sekundarstufe I wird begrüßt und spiegelt die hohe Akzeptanz des CM BB bei der Volksschule wider. Auch die Anstiege der Anmeldungen von Jugendlichen, die nicht in einer Ausbildung sind oder einen Lehrabbruch hinter sich haben, sind aus Sicht des CM BB positiv zu werten.

Auf die im letzten Jahr eingebrochene Anzahl der Anmeldungen aus der Sekundarstufe II reagierte das CM BB mit gezielten Infoveranstaltungen für Ausbildungsbetriebe. Hier ist wieder eine steigende Tendenz zu erwarten.

Zu beachten ist, dass sich die Zahlen des aktuellen Jahres noch verändern, da der Stichtag der Auswertungen jeweils am 31. August des laufenden Jahres liegt.

Alter bei Anmeldung

Diagramm 5: Alter bei Anmeldung

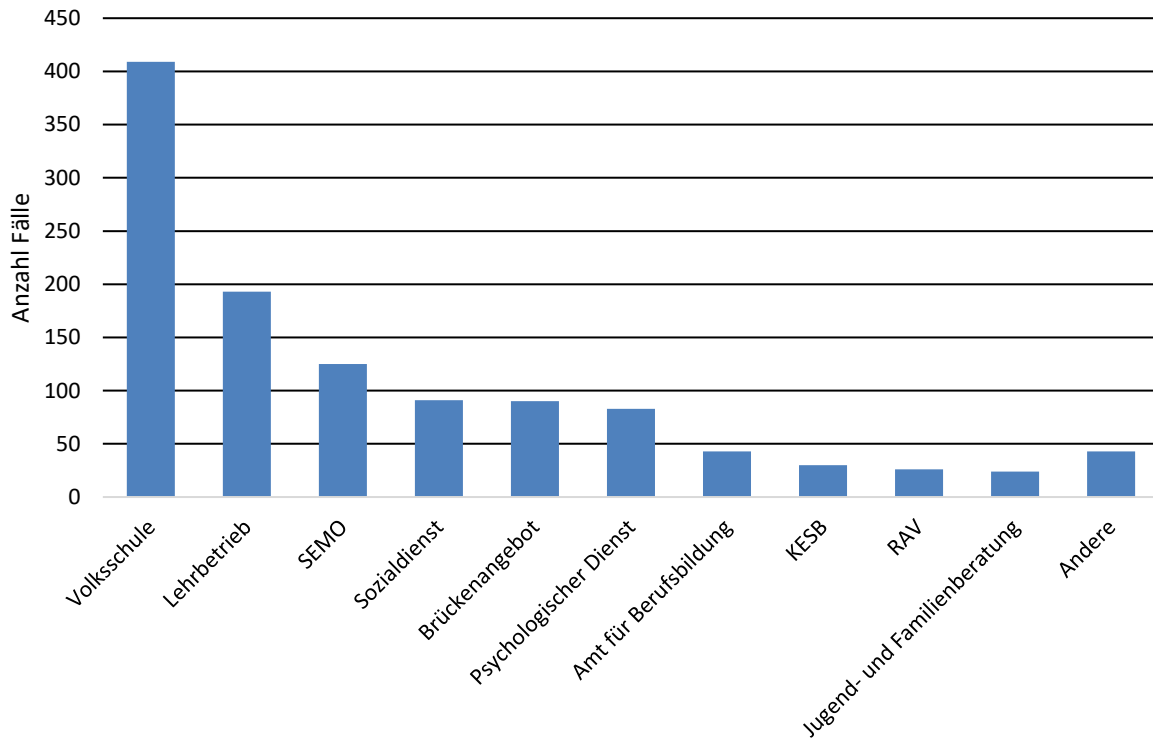


Aufgrund der häufigen Anmeldungen aus der Oberstufe bewegen sich 45% der angemeldeten Klient:innen im Altersbereich von 15-16 Jahren. Ein gleich grosser Anteil verteilt sich auf Klient:innen im Alter zwischen 17- und 20-jährig. Ein Fünftel der Anmeldungen hat das 20. Altersjahr bereits überschritten.

In der Tendenz haben die Anmeldungen von jungen Erwachsenen (älter als 20-jährig) in den letzten drei Jahren abgenommen.

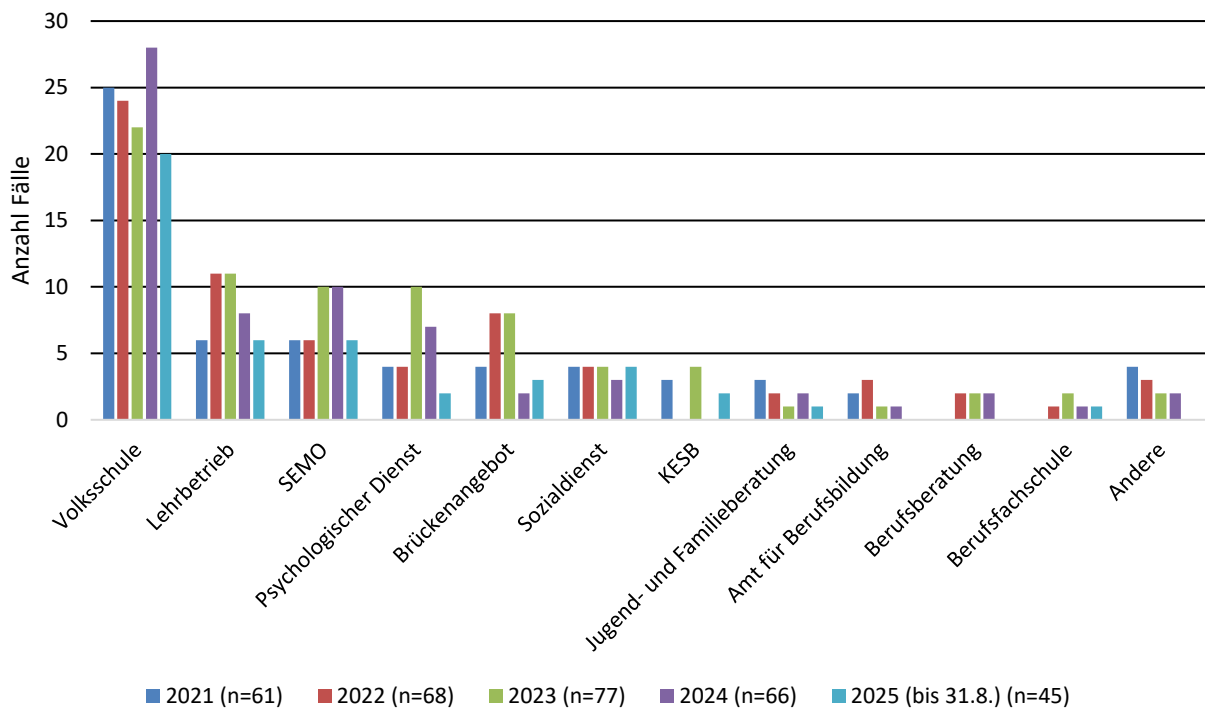
Vielfalt der zuweisenden Institutionen

Diagramm 6: Zuweisende Institutionen (n = 623)



Im Kanton Zug können sich Jugendliche und junge Erwachsene nicht selbst beim CM BB anmelden. Die Anmeldungen erfolgen über Fachstellen, Institutionen oder Betriebe. Die Volksschule und die Lehrbetriebe gehören seit Beginn zu den wichtigsten zuweisenden Institutionen. Zwei Drittel aller Anmeldungen der letzten zehn Jahre kommt von ihnen. Die restlichen Anmeldungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Institutionen und Fachstellen.

Diagramm 7: Zuweisende Institutionen im Jahresvergleich

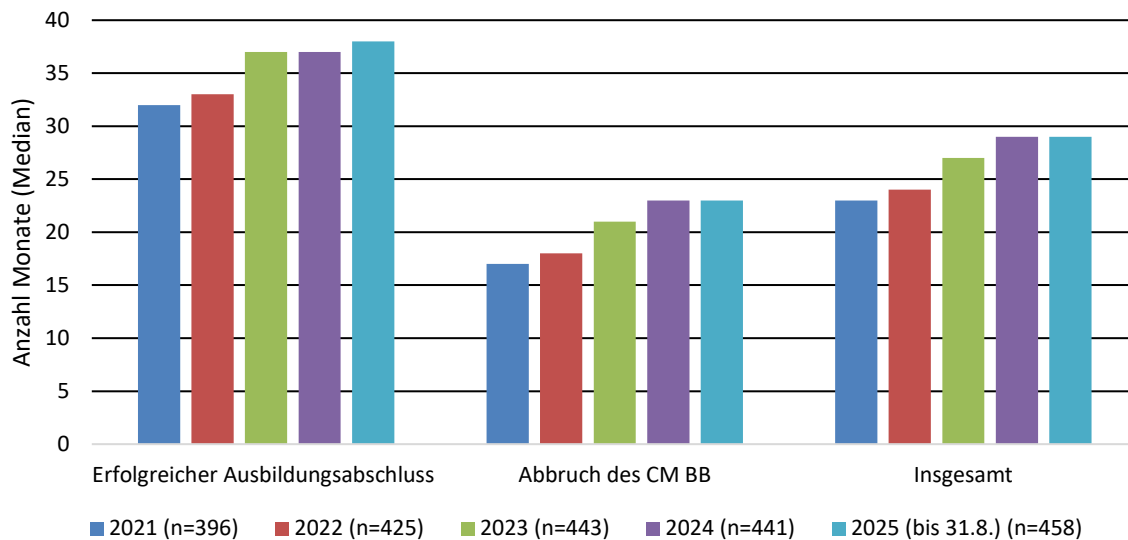


Pro Jahr werden durchschnittlich über 60 Jugendliche beim CM BB angemeldet. Dieser Wert dürfte auch dieses Jahr wieder erreicht werden. Die Anmeldungen verteilen sich hauptsächlich auf Volksschule, Lehrbetriebe und SEMO (Motivationssemester). Auffallend ist, dass sich in den letzten Jahren die Anmeldungen aus dem SEMO zunehmend dem Wert der Anmeldungen aus den Lehrbetrieben angenähert haben. Wie an anderer Stelle bereits erwähnt, gilt es, das Angebot bei Lehrbetrieben weiterhin präsent zu halten.

Insgesamt zeigt sich die Bandbreite der Anmeldeinstitutionen stabil – was auf eine gute Vernetzung des CM BB hinweist.

Begleitdauer

Diagramm 8: Begleitdauer der abgeschlossenen Fälle im 5-Jahresvergleich



Die Begleitdauer gibt einen Hinweis, wie lange das CM BB seine Klient:innen zu halten bzw. zu begleiten vermag, bevor es zu einem erfolgreichen Abschluss oder zu einem vorzeitigen Abbruch kommt. Die Zeit der Begleitung ist deshalb so wertvoll, da sie häufig zu einer Situationsklärung und nicht selten auch zu einer Kompetenzerweiterung bei den Jugendlichen führt und wichtige Teilerfolge in Richtung Berufsbildung initiiert.

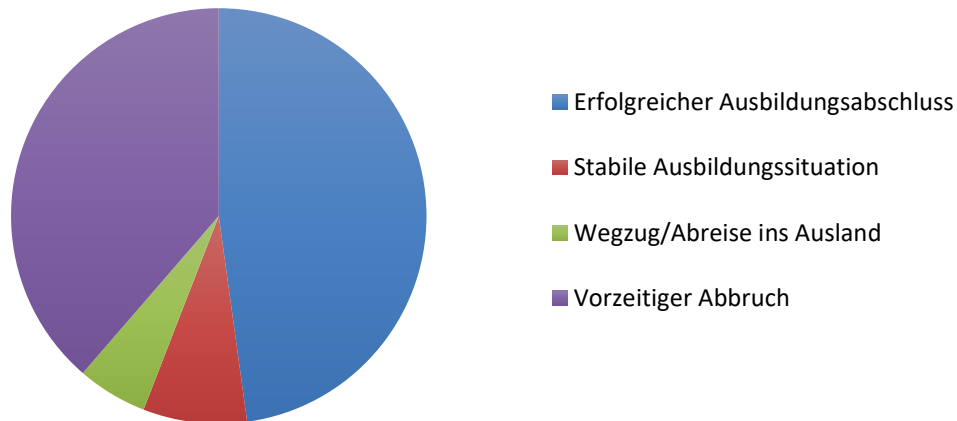
Klient:innen, bei welchen die Begleitung frühzeitig abgebrochen wird, werden während durchschnittlich 23 Monaten (Median) vom CM BB begleitet. Dies ist oftmals eine Phase, die gewinnbringend genutzt werden kann.

Knapp über drei Jahre begleitet das CM BB im Durchschnitt jene Jugendlichen, die schliesslich das gesteckte Ziel eines erfolgreichen Lehrabschlusses erreichen. Dieser Wert ist über die letzten Jahre stetig gestiegen, wie das Diagramm 8 zeigt.

Unabhängig, ob die Begleitung erfolgreich abgeschlossen oder frühzeitig abgebrochen wurde, war über die letzten fünf Jahre ein Anstieg der Begleitdauer durch das CM BB zu beobachten (vgl. Diagramm 8). Dieser Anstieg ist nun stagniert auf dem Niveau des letzten Jahres – zurückzuführen auf ein verstärktes Augenmerk, nicht zielführende Begleitungen früher zu beenden.

Erfolgsstatistik

Diagramm 9: Erfolgsstatistik 2016 - 31.08.2025 (n = 458)



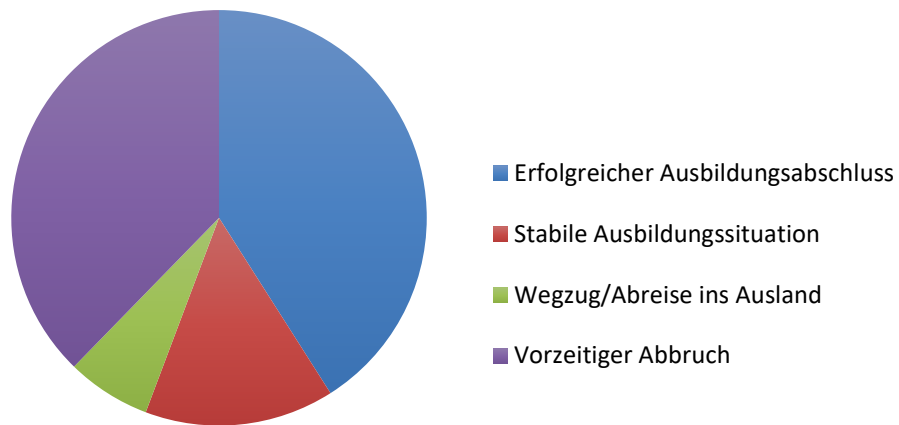
Das Ziel des Case Management Berufsbildung (CM BB) ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer Mehrfachproblematik zu einem erfolgreichen Lehrabschluss zu führen.

Für die Ausweisung der Erfolgsstatistik werden jene Dossiers herangezogen, welche im Zeitraum der letzten zehn Jahre aufgenommen, begleitet und abgeschlossen wurden. Von den betreffenden 458 Dossiers haben 56% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Ziel einer erfolgreichen Berufsausbildung erreicht oder sind zumindest in eine stabile Ausbildungssituation¹ geführt worden. Bei knapp 4 von zehn Klient:innen wurde das CM BB vorzeitig abgebrochen. Dazu kam es am häufigsten aufgrund fehlender Kooperationsbereitschaft, respektive einer fehlenden Bereitschaft der Klient:innen eine Ausbildung zu absolvieren. Auch gesundheitliche Probleme führten zuweilen zu einem vorzeitigen Abbruch des CM BB – bzw. zu einer Triage an eine andere Fachstelle/Institution. In 5% der Fälle musste das CM BB aufgrund eines Wohnkantonwechsels oder Abreise ins Ausland abgebrochen werden.

Vorzeitige Abbrüche sind nicht zwingend negativ. Oftmals können während der Begleitung positive Veränderungen erzielt und wichtige Teilerfolge erreicht werden (z.B. Aufnahme Therapie oder Klärung der Wohnsituation, vgl. dazu Diagramm 13).

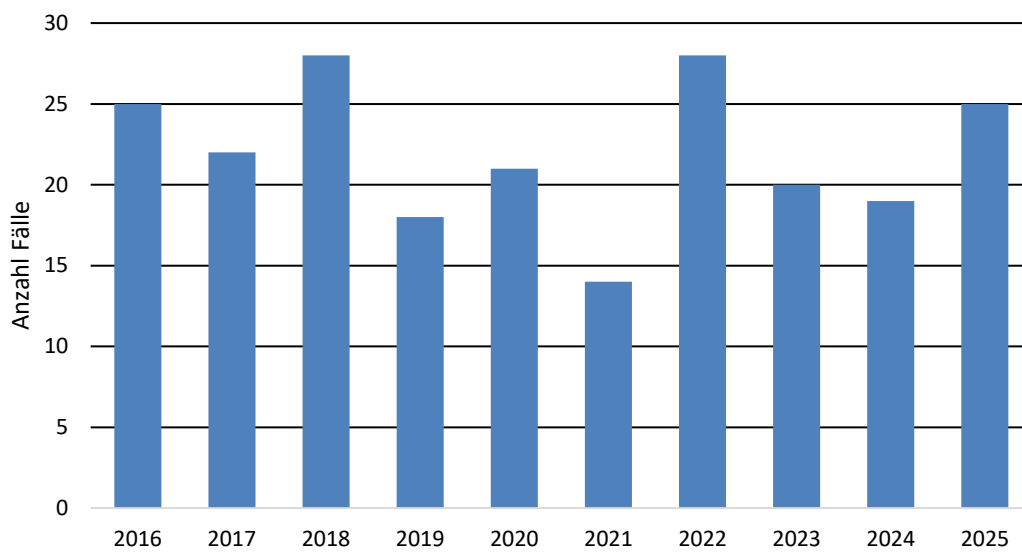
¹ Als Kriterium gilt: Mindestens ein Jahr eine stabil-positive Situation in allen relevanten Lebensbereichen.

Diagramm 10: Erfolgsstatistik im Schuljahr 2024/2025 (n = 61)



Eine auf ein Schuljahr begrenzte Auswertung der abgeschlossenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann erhebliche Unterschiede in der Erfolgsstatistik zu Tage fördern. Im Schuljahr 2024/25 bezieht sich dies insbesondere auf die Verteilung der erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse und der vorzeitigen Abschlüsse aufgrund einer stabilen Ausbildungssituation.

Diagramm 11: Erfolgreiche Abschlüsse im Jahresvergleich seit 2016 (n = 220)



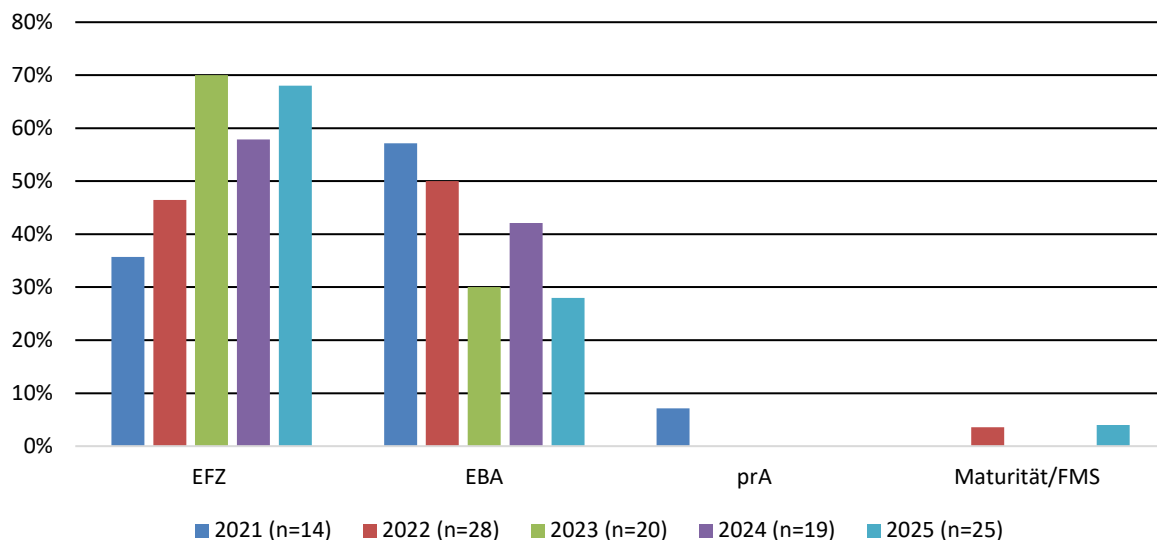
Mit dem erfolgreichen Abschluss der beruflichen Grundbildung endet die Begleitung durch das CM BB. In den letzten zehn Jahren hat das CM BB 220 Klient:innen zu einem erfolgreichen Lehrabschluss geführt.

Die erfolgreichen Fallabschlüsse sind gekoppelt an die Anzahl der Jugendlichen im letzten Lehrjahr und deshalb vom CM BB nur bedingt beeinflussbar. Im Durchschnitt schliessen jährlich 22 Klient:innen erfolgreich ihre Lehre ab. Im Sommer 2025 traten 27 Jugendliche das Qualifikationsverfahren an, zwei haben dieses nicht oder nur teilweise bestanden und werden weiterhin vom CM BB begleitet.

Erfreulich: Zwei Drittel der im aktuellen Jahr erfolgreichen QV-Absolvent:innen bleiben weiterhin bei ihrem Lehrbetrieb angestellt.

Berufsbildungsniveaus der erfolgreichen Abschlüsse

Diagramm 12: Berufsbildungsniveaus der erfolgreichen Abschlüsse im 5-Jahresvergleich



Die grosse Mehrheit der 220 Klient:innen erreichte mit der Unterstützung des CM BB einen vom Bund anerkannten Abschluss (EBA oder EFZ). Wie sich die Berufsbildungsniveaus im Jahresvergleich unterscheiden, ist im Diagramm 12 ersichtlich.

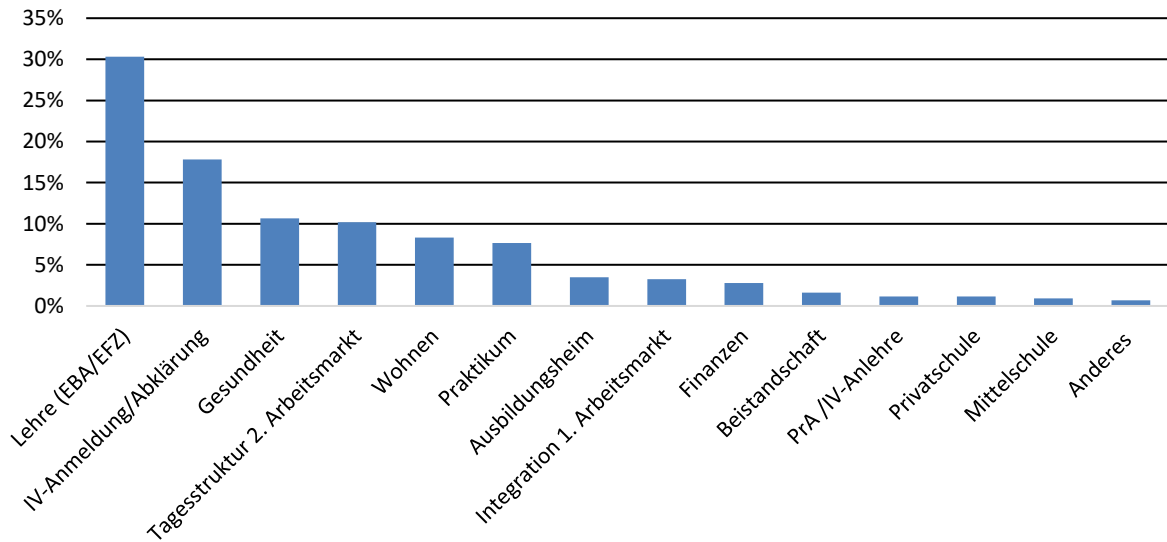
Bei ca. 6% aller im Kanton Zug ausgestellten Lehrverträge handelt es sich um zweijährige Attestausbildungen (EBA).² Im CM BB ist der Anteil der EBA-Lernenden klar überrepräsentiert. Dies zeigt deutlich, dass ein beträchtlicher Teil der begleiteten Jugendlichen entweder schwache Lernende sind oder aber die vorhandene Mehrfachproblematik aktuell kein höheres Ausbildungsniveau zulässt.

Im 5-Jahresvergleich war im aktuellen Jahr der Anteil der EBA-Absolvent:innen am kleinsten.

² Vgl. <https://www.zg.ch/behoerden/gesundheitsdirektion/statistikfachstelle/themen/bildung/berufsbildung> (abgerufen am 17.10.2025)

Teilerfolge während der Begleitung durch das Case Management

Diagramm 13: Teilerfolge (n = 432; Mehrfachantworten möglich)



Das CM BB hält Teilerfolge während der Begleitung fest. Ein Teilerfolg weist das Erreichen eines relevanten Teilzieles aus, welches sich dank einer gezielten Unterstützung durch das CM BB für die Klient:innen einstellte.

30% aller Teilerfolge sind dem Bereich Lehre (EBA/EFZ) zuzuordnen: Entweder konnte die Lehrstelle dank der Unterstützung durch das CM BB erhalten bleiben, oder es wurde mit dem CM BB ein neuer Ausbildungsbetrieb gefunden.

Bei vielen Klient:innen reicht das vorhandene Unterstützungsangebot nicht. Sie brauchen aufgrund einer Einschränkung grössere individuelle Unterstützung, um einen Lehrabschluss zu erreichen. So konnte bei 77 Klient:innen, was 18% aller Nennungen ausmacht, die Notwendigkeit einer IV-Anmeldung aufgezeigt und initiiert werden.

Die gesundheitliche Stabilität, eine geregelte Wohnsituation oder eine Tagesstruktur im 2. Arbeitsmarkt sind ebenso wichtige Teilerfolge - in all diesen Bereichen erzielte das Case Management mit den Klient:innen relevante Fortschritte.